



10. GRÜNFORUM, 22.5.2014

Der Baum als vielfältiger Lebensraum

Yvonne Schwarzenbach, Biologin

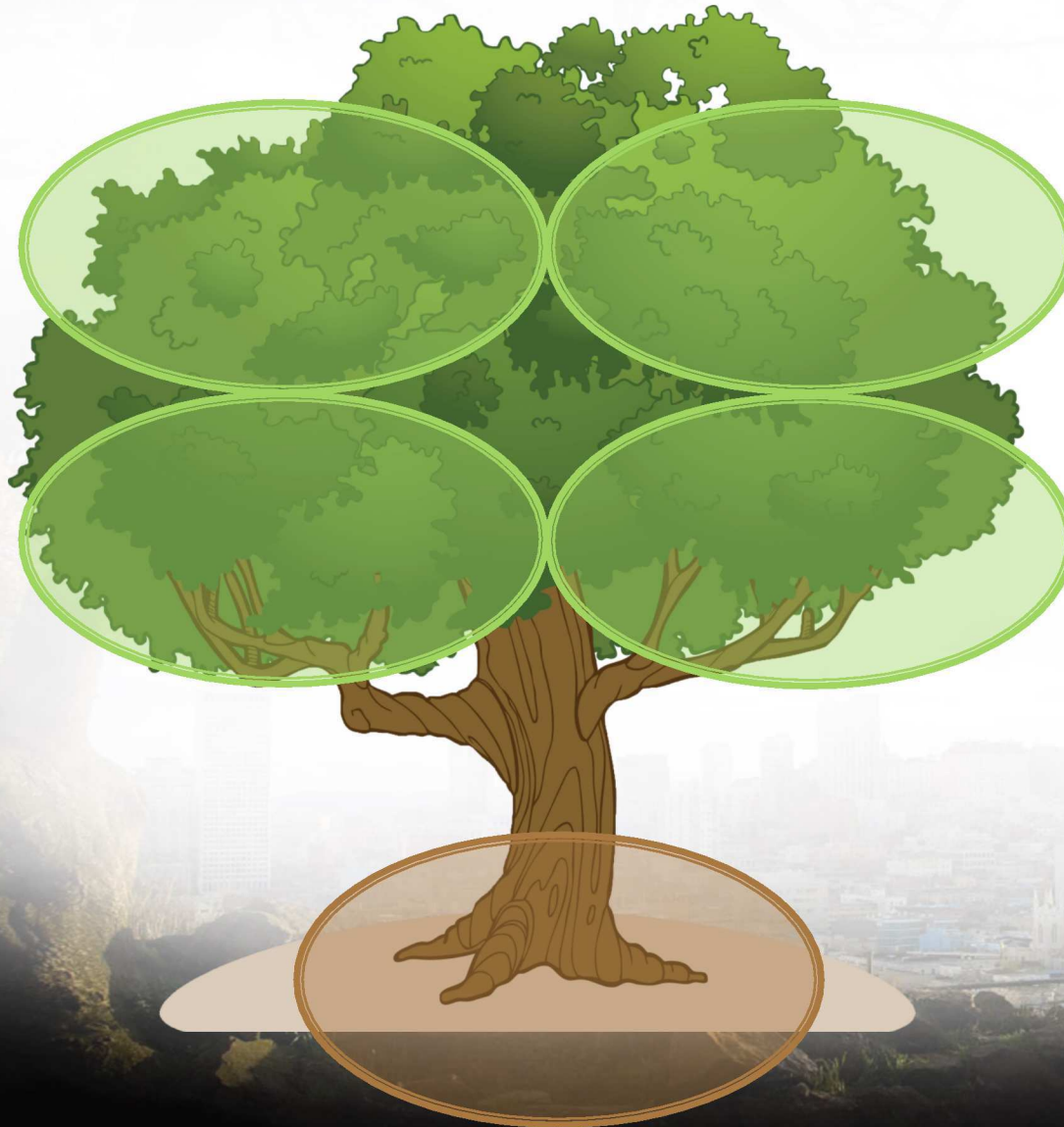
Wirkung und Nutzen von Stadtbäumen

- Ästhetik, Sinneseindrücke
- Wohlbefinden, Gesundheit
- Schutz, Lebensqualität
- Kultureller, ökonomischer Nutzen
- **Ökologie – der Baum als Lebensraum**

Der Baum als Lebensraum



«Vertical Green»



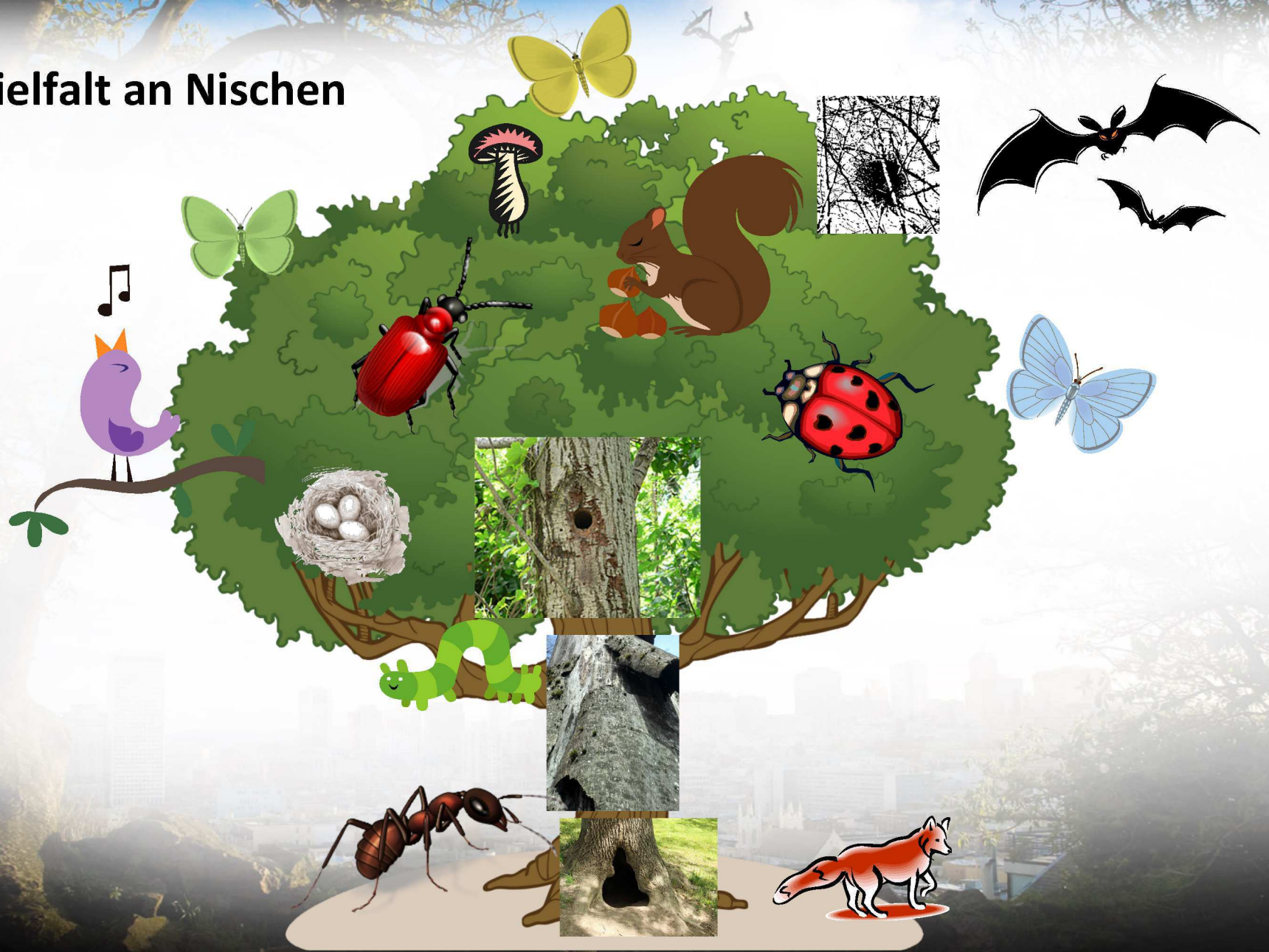
«Verdichtet Bau(m)en»

4 Kronflächen

=

1 Bodenfläche

Vielfalt an Nischen



Wichtige Strukturelemente in Kron- und Stammbereich

Volumen/Anzahl Äste

→ beeinflusst die Artenzahl: Insekten, Flechten, Moose, Pilze etc.

Tote Äste

→ Lebensgrundlage von >1'000 Tieren und Pflanzen, Sitzwarte für Vögel/Säugetiere, Habitat von xylobionten Käferarten, bedeutend für Flechten etc.

Besonnte Stellen → xerothermophile Insekten

Dicke/Oberfläche

→ je dicker, desto artenreicher (> BHD 15 cm)

Höhlen/Risse

→ Unterschlüpfe, Nest & Aufzuchtort

Grobe Borken

Typische totholzbewohnende Käferarten in Städten



Eremit

(Osmoderma eremita)



Lindenprachtkäfer

(Ovalisia rutilans)



Eichenbock

(Cerambyx cerdo)

Typische Höhlenbewohner



Fledermäuse

(Nyctalus sp.)



Vögel

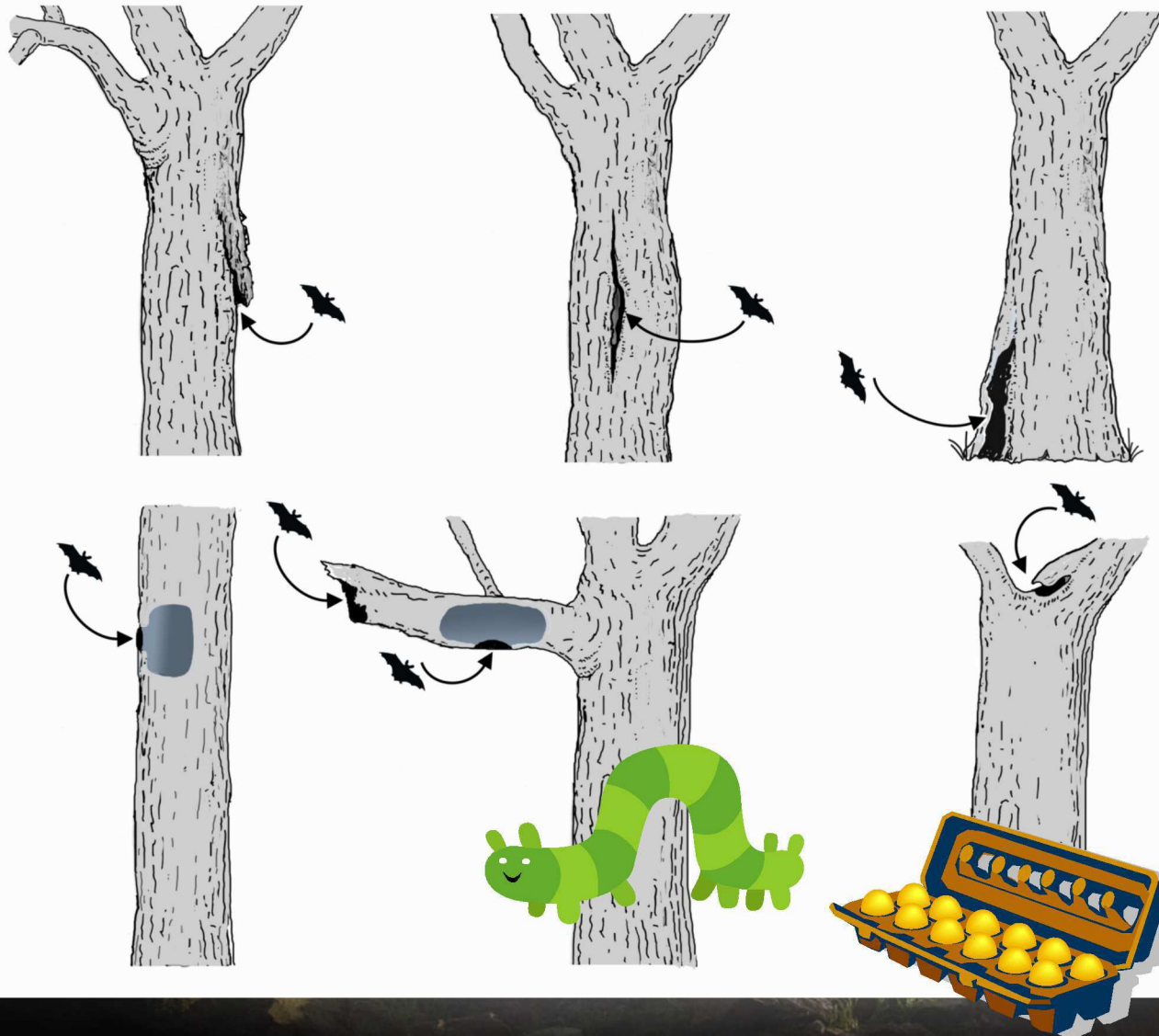
(Sitta europaea)



Insekten

(Vespa crabro)

Risse und grobe Borken



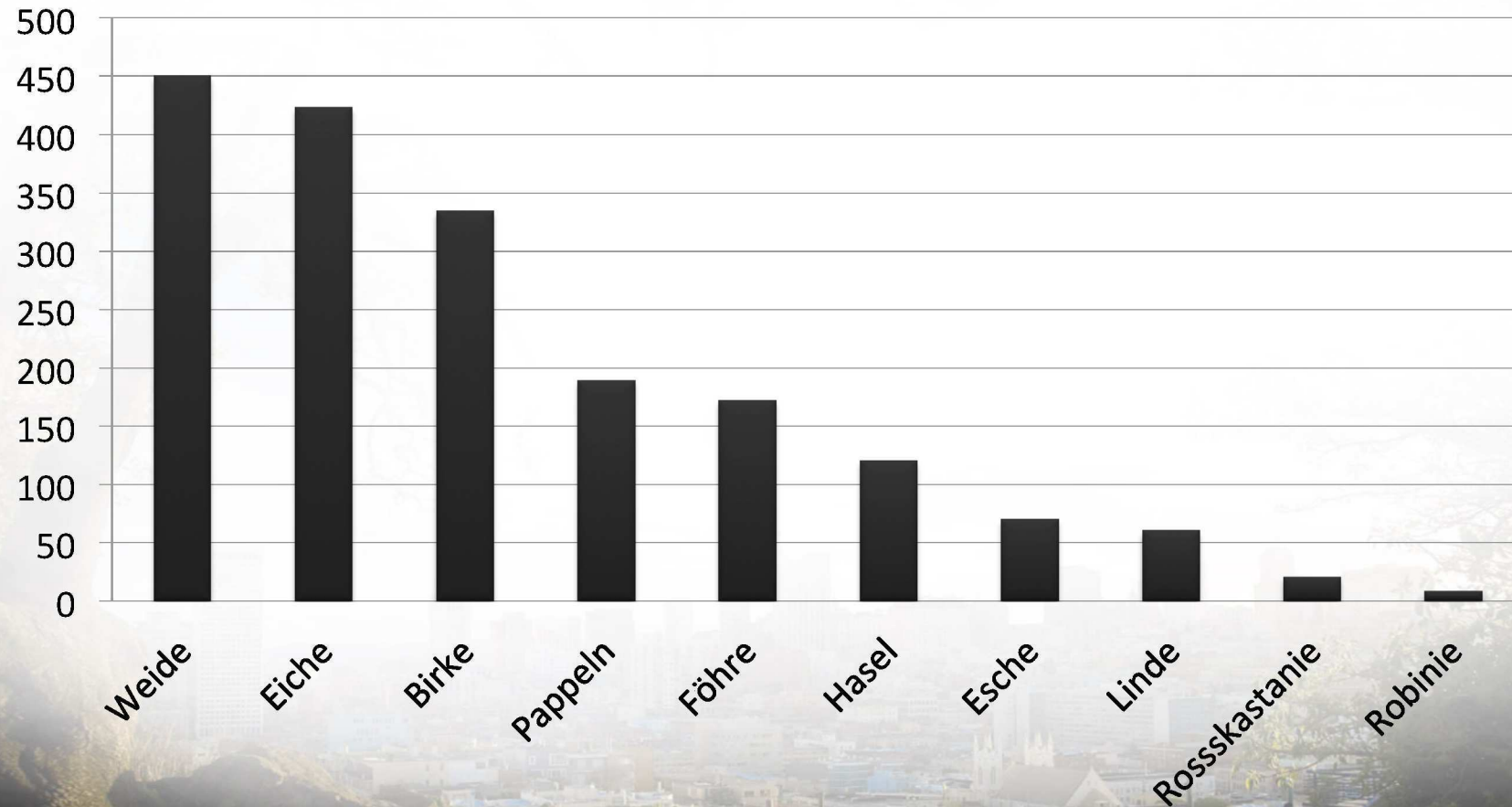
Nahrungsreichtum



Baum ≠ Baum



max. Anzahl Insektenarten pro Baumart



Weitere Faktoren, welche die Biodiversität beeinflussen

Baumart,
Baumsorte
Einheimisch –
exotisch - invasiv

Kronenvolumen
Multiplikator von Lebensraum
„Vertical green“,
dritte Dimension

Morphologie
Wuchsform, Schnitt, Pflege,
Höhe, Rinde / Borke

Alter des Baums
Gesundheitszustand

Chemische Inhalts-
stoffe des Baums

Ökologisch wertvolle
Strukturen
Efeu, Pilze, Flechten

Umgebung
Vegetation in der Umgebung

Alt- und Totholz
Baumhöhlen, Risse
und Spalten, tote Äste

Standort
Strassen- oder Parkbaum,
Exposition, Nähe zu Gebäuden

Untergrund
Versiegelungsgrad, Boden-
Volumen, Bodenverdichtung
Bodenbeschaffenheit

Faktor: Standort und Umgebung

- Parkbäume sind Reliktbäume und besonders wertvoll, zudem binden sie mehr CO₂ und Schadstoffe als Strassenbäume
- Monokulturen sind artenärmer
- Artenzahl ist grösser, wenn auch Umgebung (Baumscheibe) extensiv bewirtschaftet ist
- Für die Biodiversität ist ein reiches Blütenangebot in der Umgebung wichtig



Fällen und Pflanzen- Können Bäume ersetzt werden?

Gründe:

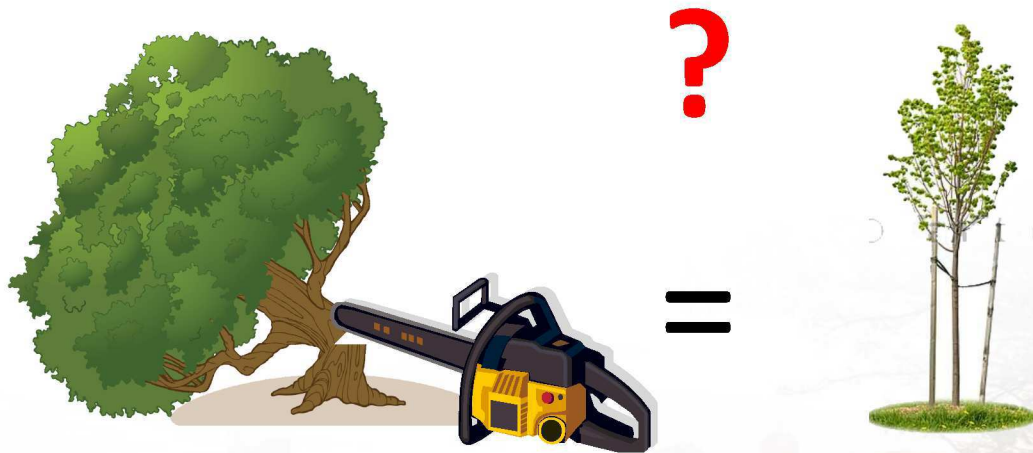
Sicherheitsaspekt

Bauvorhaben

Schattenwurf

Krankheit

einfachere Pflege



Baumbestand nach Flächenart



Strassenraum



Öffentliche Freiflächen



Privater Freiraum



einfachere Pflege ?



Fotos: Stefan Ineichen 2013

Schattenwurf ?



6. Januar 2014

Baustart an der Riedtlistrasse

Vorarbeiten beginnen am 6. Januar, die Bauarbeiten am 13. Januar 2014

In den nächsten elf Monaten wird die Riedtlistrasse zwischen der Winterthurerstrasse und der Weinbergstrasse auf der gesamten Länge saniert. Die Vorarbeiten beginnen heute, 6. Januar, mit dem Fällen der Bäume. Die eigentlichen Bauarbeiten starten am 13. Januar und dauern bis Ende November 2014.

Auf der ganzen Länge der Riedtlistrasse müssen Strassenoberfläche, Abwasser-, Wasser-, Gas- und Elektroleitungen erneuert werden. Die Bushaltestellen werden behindertengerecht ausgebaut und mit einem Wetterschutz versehen. Die regionale Veloroute wird beidseitig der Strasse umgesetzt. Im Zuge der Sanierung wird ein Speicherkanal für das Abwasser erstellt.

Die Vorarbeiten an der Riedtlistrasse beginnen heute, 6. Januar, mit dem Fällen der Alleebäume. Dies ist notwendig, um Platz für die regionalen Velorouten (Velospuren) zu schaffen und breitere Trottoirs zu ermöglichen. Zudem sollen trotz der Neuaufteilung des Strassenraums die Parkplätze der blauen Zone erhalten bleiben. Der gewonnene Platz wird während der intensiven Bauweise als Logistikfläche benötigt. Die Neupflanzung der Baumreihe auf der Nordseite der Riedtlistrasse wird voraussichtlich im Frühjahr 2015 stattfinden. Dabei wird die heute bestehende Lücke zwischen der Röslistrasse und der Scheuchzerstrasse geschlossen. Vorgesehen ist neu eine durchgängige Bepflanzung mit Amberbäumen. Damit werden im oberen Teil der Riedtlistrasse auch die für Personen mit Baumpollenallergien problematischen Birken ersetzt.

Intensive Bauweise

Die Bauarbeiten an der Riedtlistrasse dauern von Mitte Januar bis Ende November 2014. Der Deckbelag (oberste Asphaltsschicht) wird im Frühjahr 2015 eingebaut. Um die Sanierung in möglichst kurzer Zeit durchführen zu können, wird die Riedtlistrasse vom 3. März bis Ende November 2014 für den Durchgangsverkehr gesperrt. Die dadurch mögliche intensive Bauweise verringert die Bauzeit von ursprünglich drei Jahren auf elf Monate. Ebenso entfallen die vielen sonst nötigen lärmintensiven Nacharbeiten. Es sind nur noch einzelne Nacharbeiten für betriebs- und sicherheitsrelevante Vorgänge wie beispielsweise den Ein- und Ausbau der Tram-Hilfsbrücke beim Schaffhauserplatz oder das Umhängen der Fahrleitungen nötig. Gebaut wird dienstags bis freitags von 6 bis 23 Uhr in zwei Schichten, sowie montags und samstags von jeweils 7 bis 18 Uhr.

Verkehr: Vorerst nur geringe Einschränkungen

Von Montag, 13. Januar 2014, 16 Uhr, bis Samstag, 1. März 2014, 19 Uhr, ist die Weinbergstrasse im Abschnitt zwischen der Langmauerstrasse und der Riedtlistrasse in Fahrtrichtung Schaffhauserplatz jeweils von Montag bis Samstag von 16 bis 19 Uhr für den Verkehr mit Motorwagen und Motorrädern gesperrt. Für Anliegerinnen und Anlieger ist die Zufahrt erlaubt. Die Umleitung erfolgt via Rösli- und Schaffhauserstrasse. Die Umleitung ist signalisiert.



Fallbeispiel Riedtlistrasse

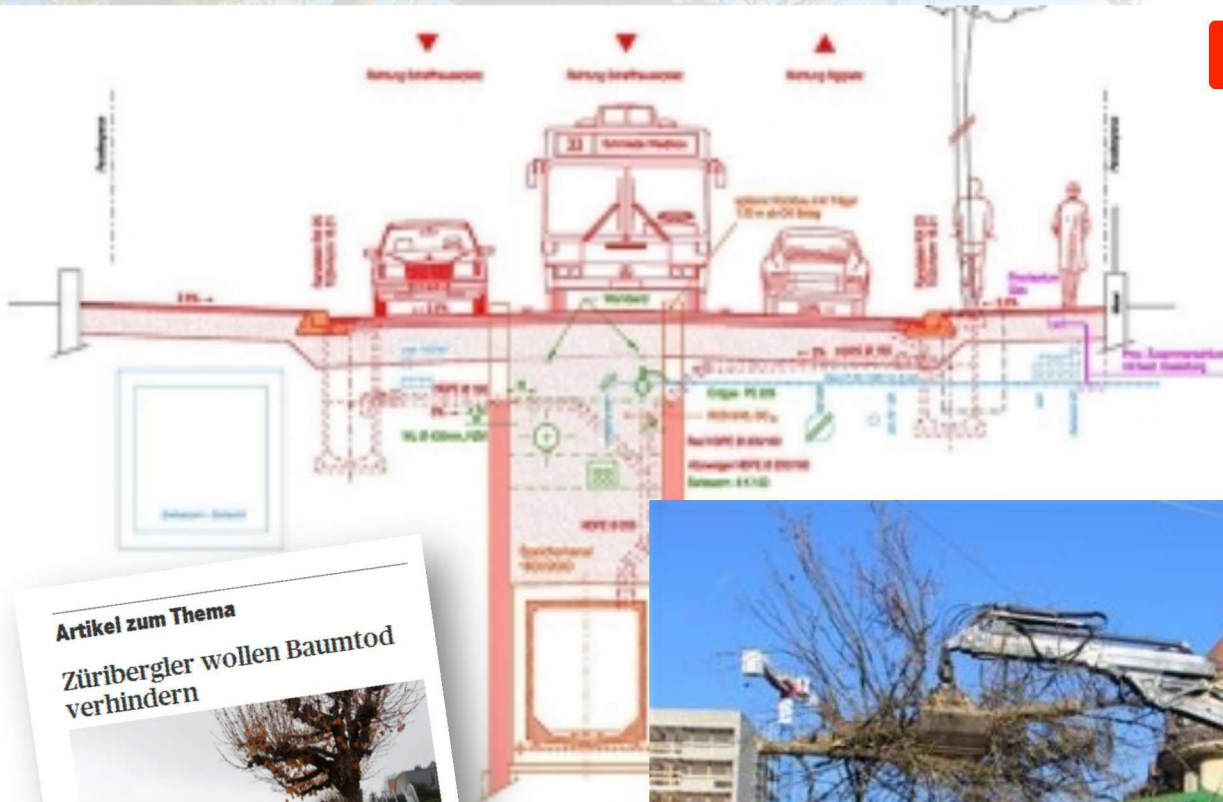
Begründung Fällaktion:

- Platz für Veloweg, breitere Trottoirs
- Erhalt der blauen Zone Parkplätze
- Bauinstallationsplatz

Ersatz in Aussicht:

- mehr Bäume als vorher
- Amberbäume statt Birken aufgrund der Allergiker

Freudenbergstrasse: vom Plan zur Umsetzung > Anwohner protestieren



Artikel zum Thema

Zürberger wollen Baumtod verhindern



An der Freudenbergstrasse fällt die Stadt 79 Bäume. Da weder Einsprachen noch eine schriftliche Anfrage im Gemeinderat erfolgreich waren, reicht ein Anwohner eine Einzelinitiative ein. Mehr...
Von Ev Manz 21.11.2013

Weggesägt für Veloweg

Mitten im Kreis 6 werden 73 Bäume gefällt. Die Allee muss einer Veloroute an der Riedlistrasse weichen. Die gesamte Strasse wird wegen Sanierungsarbeiten für rund 9 Monate gesperrt. Mehr...
Von Tina Fassbind 06.01.2014

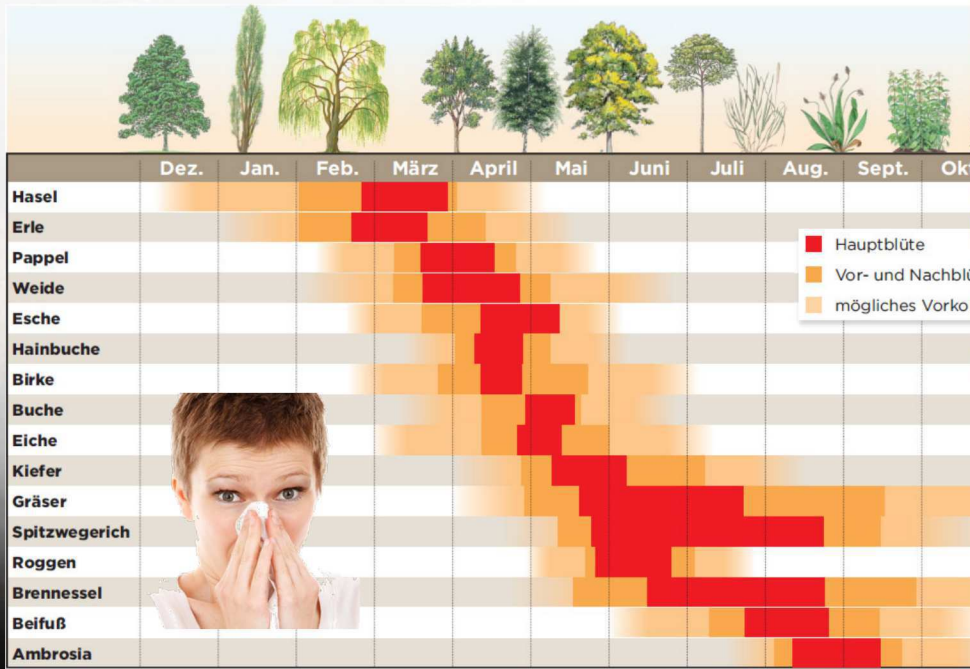


Quellen: GSZ, 20min

Die Rechnung ist nicht so einfach....



≠



?



Zu exotischen Bäumen gibt's die „Schwarze Liste“



Immergrüne Mahonie mit den für sie typischen Beeren. (Bild: Erwin Jörg)

RORSCHACH. Das Bundesamt für Umwelt führt eine Liste mit Pflanzen, die nicht mehr angepflanzt werden sollen, weil sie heimische Arten verdrängen. Darunter auch Kirschlorbeer und Mahonie. Dies hinderte die Stadtgärtnerei bisher nicht, die Arten weiter anzupflanzen.

Biodiversitäts-Index für Bäume – ein Ausweg?

Studie im Auftrag von Grün Stadt Zürich (2014)

Bäume werden beurteilt ...

... nach ihrer Bedeutung für die wichtigsten Tiergruppen
(Wildbienen, Käfer, Schmetterlinge, Vögel, Säugetiere)

→ für jede Tiergruppe: Bewertung von 1–5 (unbedeutend bis maximaler Wert)

→ Der Biodiversität-Index ist der Durchschnitt aus den fünf Bewertungen und zeigt den ökologischen Wert eines Stadtbaums

Biodiversitäts-Index für Bäume – ein Ausweg?

Studie im Auftrag von Grün Stadt Zürich (2014)

Biodiversitäts-Index für rund 70 Baumarten...

- ergibt eine objektiv begründbare Skala zur Gewichtung des Faktors Biodiversität bei der Auswahl der Baumarten/-sorten
- wichtige Grundlage im Streit zwischen Vertretern von einheimischen vs. exotischen Baumarten/-sorten
- wird zuerst innerhalb Stadtverwaltung verwendet und soll später auch anderen Städten und Privaten zur Verfügung stehen.

Fazit: Empfehlungen fürs Baum-Management aus der Biodiversitäts-Perspektive

1. Alte Bäume erhalten
2. Baumarten mit hohem Biodiversitäts-Index pflanzen
3. Keine invasiven Neophyten pflanzen
4. Wo möglich Wildformen verwenden
5. Keine Monokulturen - Baumvielfalt fördern

→ vorausschauend handeln, Bäume wachsen langsam und können erst Jahre später die Funktion eines gefälltten, alten Baumes übernehmen!